

**Festlegung der Qualitätsanforderungen, Messgrößen und Erhebungsmethoden
für die regionalisierte Jugendarbeit im Wartburgkreis**

1. Strukturqualität

Die Strukturqualität umfasst die sächlichen und personellen Voraussetzungen sowie Rahmenbedingungen.

Qualitätsanforderung	Messgrößen	Erhebungsmethode
<p>1. Personal</p> <p>1.1</p> <p>. Qualifikation</p> <p>hauptamtliches</p> <ul style="list-style-type: none"> -Umsetzung der Fachlichen Empfehlungen zu Fachkräften im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen in der aktuellen Fassung -Umsetzung der Auslegungshinweise zum Fachkräftegebot Richtlinie Örtliche Jugendförderung in der aktuellen Fassung <p>ehrenamtliches</p> <ul style="list-style-type: none"> -Jugendleiterschulung <p>1.2</p> <p>. Persönliche Eignung</p> <p>haupt- und ehrenamtliches</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsbewusstsein - Eigeninitiative - Kontinuität - Flexibilität - Fortbildungsbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Qualifikationsnachweis - Zusatzzertifikate - Führerscheinbesitz - Qualifikationsnachweis - Zielerreichungsgrad und Ergebnisse der Qualität der Leistungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Dokumentation - Summe der Erhebungsmethoden der Ergebnisqualität - Anzahl der Teilnahme an Fortbildungen

<p>2. Jugendeinrichtungen</p> <p>2.1. vorhandene Räumlichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumlichkeiten zur zielgruppengerechten Nutzung <p>2.1. Ausstattung der Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Grundausstattung: Mobiliar, Einrichtungsgegenstände entsprechend dem Bedarf der Zielgruppen - Fachliteratur (Grundausstattung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Zielgruppen - Anzahl der vorhandenen Räume und Zeiträume der Nutzung - vorhandene Anzahl und Zustand der Ausstattung 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Dokumentation der vorhandenen Räume, der Besucherstruktur und deren Zeiträume der Nutzung - Inventarverzeichnis der Einrichtungen
<p>3. Öffnungszeiten</p> <p>3.1. hauptamtlich betreute Öffnungszeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Öffnungszeiten auf maximal 5 Wochentage - zielgruppengerechte Tagesöffnungszeiten <p>3.2. ehrenamtlich betreute Öffnungszeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Öffnungszeiten auf maximal 5 Wochentage - zielgruppengerechte Tagesöffnungszeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Wochentage mit Öffnungszeit - Anzahl der Tagesöffnungsstunden - Altersstruktur der Besucher/innen - Wünsche der Zielgruppen - Anzahl der Wochentage mit Öffnungszeit - Anzahl der Tagesöffnungsstunden - Altersstruktur der Besucher/innen - Wünsche der Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Statistik - Befragung der Besucher/innen - Sachbericht - Statistik - Befragung der Besucher/innen
<p>4. Zielgruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptzielgruppe 10-18jährige - erweiterte Zielgruppe gemäß Konzeption 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Nutzer 	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsstatistik - Sachbericht
<p>5. Selbstverwaltung der Jugendeinrichtungen durch die Jugendlichen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Stunden der Selbstverwaltung durch Jugendliche - Nutzung externer Beratungsstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Statistik

2. Prozessqualität

Die Prozessqualität bezieht sich auf die Eigenschaften der Aktivitäten, die zur Erreichung eines bestimmten Zieles beitragen.

Im Mittelpunkt der Prozessqualität in der offenen Kinder- und Jugendarbeit steht der kontinuierliche Abgleich des Zielerreichungsgrades, der in der "Zielvereinbarung" festgelegten Ziele. Dabei sind Abläufe und Regeln dargestellt, die geeignet sind, das professionelle Verhalten im Prozess der Zielerreichung zu verdeutlichen.

Qualitätsanforderung	Messgrößen	Erhebungsmethode
<p>1. Offene Arbeit in und außerhalb von Einrichtungen der Jugendarbeit</p> <p><u>Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit:</u></p> <p>Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Jugendbildung - Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit - arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit - Ferienangebote zur Kinder- und Jugenderholung - Jugendberatung <p>Sozialisationshilfen für besondere Zielgruppen nach § 13 SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung beim Abbau von Benachteiligungen durch niedrigschwellige Hilfe zur Verselbständigung - Vermittlung von Einzelfallhilfen 	<ul style="list-style-type: none"> - Partizipation der Jugendlichen - Anzahl, Inhalt und Vielfalt der Angebote - Teilnehmerzahlen und Teilnehmerzufriedenheit - Beteiligung der Jugendlichen an der Vorbereitung und Durchführung der Maßnahmen - Akzeptanz der Jugendeinrichtung - Niedrigschwelligkeit der Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Beratungen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen - Anzahl der Kontakte zu Spezialdiensten - Anzahl der Kontakte zum Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes - Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in die Einrichtung (Anzahl der Besucher aus diesen Zielgruppen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht, Teilnehmerstatistik - Statistik - Grad der Partizipation - Befragung der Jugendlichen - Befragung der Teilnehmer <ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Dokumentation - Häufigkeit des Kontaktes zu Spezialdiensten - Häufigkeit des Kontaktes zum Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes - Teilnahme der Mitarbeiter und der Kinder und Jugendlichen an Veranstaltungen anderer Träger in der Planungsregion

Qualitätsanforderung	Messgrößen	Erhebungsmethode
<p>erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prävention im Bereich Drogen, Sucht, AIDS, Ernährung - Vermittlung von Hilfsangeboten von Spezialdiensten und dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes bei Problemlagen <p>2. schulbezogene Jugendarbeit</p> <p><u>Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperation von Jugendhilfe und Schule - Zusammenarbeit zwischen dem Träger der schulbezogenen Jugendarbeit, der regionalisierten Jugendarbeit und dem Jugendamt - Angebote nach § 11 SGB VIII <ul style="list-style-type: none"> Offener Treff Gruppenarbeit Kinder- und Jugendberatung schulbezogene Hilfen Konfliktbewältigung - Erstellung einer Situations- und Bedarfsanalyse an der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Präventionsangebote - Anzahl der Kontakte zu Spezialdiensten - Anzahl der Kontakte zum Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes - Vernetzungsgrad - Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und dem Träger der schulbezogenen Jugendarbeit - Anzahl der Kontakte zwischen Jugendbetreuer/innen und Schulfördervereinen - Anzahl der Treffen zwischen Jugendbetreuer/innen und Schulleitung - gemeinsame Maßnahmeplanung - Anzahl der Kontakte untereinander - Anzahl und Vielfalt der Angebote an einer Schule - Teilnehmerzahlen - Akzeptanz der Maßnahme - Bedarfsplanung - Zufriedenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Dokumentation - Häufigkeit des Kontaktes zu Spezialdiensten - Häufigkeit des Kontaktes zum Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes - Maßnahmeplan - Sachbericht - Abrechnung der Zielvereinbarung - Evaluation des Jugendamtes - Befragung - Befragung

Qualitätsanforderung	Messgrößen	Erhebungsmethode
3. Umsetzung		
<ul style="list-style-type: none"> - methodisch-didaktische Planung der Prozesse - Kooperation und Netzwerkbildung über die Planungsregion hinaus - Zusammenarbeit aller Einrichtungen - Entwicklung von Kooperationsbeziehungen und eines flächendeckenden Netzes der Jugendarbeit - Konfliktlösungskompetenz der Jugendbetreuer/innen - Kompetenz zur Selbstevaluation - Entwicklung eines sozialen Beziehungsgefüges zwischen Jugendlichen und Jugendbetreuer/innen - effizienter Ressourceneinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildung der Jugendbetreuer/innen für spezielle Angebote - Anzahl der gemeinsamen Aktionen - Gewährleistung der gegenseitigen Vertretung der festangestellten Jugendbetreuer/innen - Stärkung der eigenen Rolle der Jugendbetreuer/innen - Teilnehmerzahlen an Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen - Besucherzahlen/-struktur der Jugendeinrichtungen - sparsamer Einsatz v. Energie (Bewirtschaftungskosten) - kostengünstige Durchführung von Veranstaltungen durch Einholung von Angeboten und zielgerichtete Planung und Organisation - Erziehung der Kinder/Jugendlichen zum pfleglichen Umgang mit Einrichtungsgegenständen der Jugendeinrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Evaluation der Projekte durch das Jugendamt - Abrechnung Zielvereinbarung mit dem Jugendamt im Trägergespräch - Befragung von Jugendbetreuer/innen, Eltern, Lehrern, Kindern u. Jugendlichen im Sozialraum - Verwendungsnachweis
4. Zusammenarbeit/ Netzwerke		
<ul style="list-style-type: none"> - bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Planungsregion - Aufbau eines Netzwerkes der Kinder- und Jugendarbeit mit Kindergärten, Schulen, Eltern, Vereinen, Verbänden und dem Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes (Bildung eines Planungsregionengremiums) - Elternarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der aktiv mitwirkenden Netzwerkpartner - Häufigkeit der Kontakte zu Spezialdiensten - Häufigkeit der Kontakte zum Allgemeinen Sozialdienst des Jugendamtes -Anzahl der Kontakte zu Eltern -Anzahl der Angebote und Maßnahmen, welche durch Eltern unterstützt wurden 	<ul style="list-style-type: none"> - Sachbericht - Statistik und Ergebnisse des Netzwerkes

3. Ergebnisqualität

Die Ergebnisqualität beschreibt den Zielerreichungsgrad und hinterfragt die Angemessenheit der Ziele. Dabei werden sowohl statistische Daten zur Inanspruchnahme der Angebote als auch subjektive Faktoren (wie z. B. die Zufriedenheit von Zielgruppen) zur Beurteilung herangezogen:

Qualitätsanforderung	Messgrößen	Erhebungsmethode
<p>offene Jugendarbeit in und außerhalb von Einrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befähigung der Kinder und Jugendlichen zur Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit - Anregung und Hinführung der Kinder und Jugendlichen zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement - Entwicklung einer Ehrenamtsstruktur in den Jugendeinrichtungen - Förderung des individuellen Bildungsinteresses bei Kindern und Jugendlichen - Entgegenwirken von Gewaltbereitschaft, Drogen- und Alkoholkonsum - Entwicklung von Toleranz der Jugendlichen - Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Vielfalt an Angeboten zur sinnvollen Freizeitgestaltung - eigene Projekte der Kinder und Jugendlichen in der Planungsregion - Anzahl von Präventionsangeboten - Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Statistik - Dokumentation - Befragung der Netzwerkpartner - Sachbericht des Trägers (Zielerreichungsgrad) - Evaluation durch das Jugendamt
<p>schulbezogene Jugendarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des individuellen Bildungsinteresses bei Kindern und Jugendlichen - Entwicklung von Toleranz der Kinder und Jugendlichen - Wahrnehmung eigenständiger Jugendhilfeaufgaben im Lebens- und Sozialisationsraum Schule - Entwicklung von Angeboten aus den Bedingungen, Interessen und Problemlagen der Schüler - Öffnung der Schule zum sozialräumlichen Umfeld 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Jugendbildungsmaßnahmen - Konzeption der Maßnahme der schulbezogenen Jugendarbeit (Zielvereinbarung) - Anzahl spezifischer Angebote für Schüler mit Themen nach Interessens- und Problemlagen - Anzahl der Angebote außerhalb von Schulen - Anzahl gemeinsamer Angebote mit dem Träger der regionalisierten Jugendarbeit - Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Befragung der Kinder und Jugendlichen - Maßnahmeplan - Sachbericht - Statistik - Teilnehmerlisten - Befragung der Kinder und Jugendlichen